

Heym, Georg: 10. (1899)

- 1 Wie dichte Wolken liegen Dunst und Hauch
- 2 Des heißen Mittags auf der Ebenen Weiten.
- 3 Die Sonnenstrahlen wie durch Nebel gleiten,
- 4 Schwarz wälzt sich hin verbranter Felder Rauch.

- 5 Der Toten Blut und Wunden faulend stinken.
- 6 Die Sterbenden, die Durst wahnsinnig macht,
- 7 Kriechen auf Vieren durchs Gewühl der Schlacht
- 8 Zu den schon Toten, um ihr Blut zu trinken.

- 9 Hier haben zwei im Staube sich gefunden.
- 10 Ein Perser und ein Grieche. Halb schon tot,
- 11 Der in der Brust, der in dem Bauch die Wunden.

- 12 Der stärkere Perser drosselt den Hellenen.
- 13 Dann läßt er des Ersticken Blut sich munden,
- 14 Das wie ein Bach tritt aus des Bauches Venen.

(Textopus: 10.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56422>)